

## Anleitung zum Kerzengießen

Kerzengießen ist ganz einfach, wenn man das richtige „Handwerkszeug“ besitzt und ein paar Hinweise beachtet. Zum Gießen braucht man:

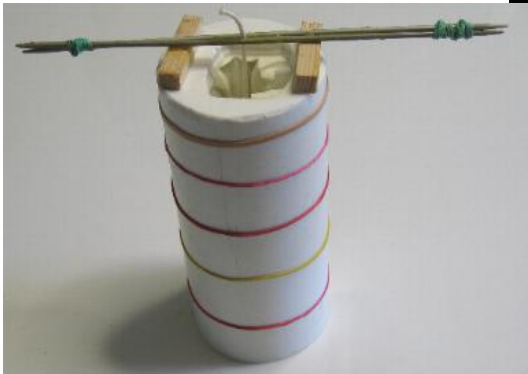
- 1) Geeignete Kerzenform mit Gummi-Ringen, um die Form zu verschließen
- 2) Docht der richtigen Dicke und natürlich Wachs (Bienenwachs)
- 3) Ein scharfes Messer (Cutter-Messer) und eine Schere
- 4) Eine Herdplatte (elektrisch, nicht Gasherd), einen Topf und ein Thermometer

Zu den einzelnen Punkte:

- 1) Die Kerzenformen und die Vorbereitung zum Gießen: Die Kerzenformen sind meist aus Silikon hergestellt und durch einen Schnitt seitlich zu öffnen. Der Schnitt geht bis zu dem Loch, wo der Docht eingeführt wird. Die Formen ziehen schnell Staub an. Deshalb sollten sie, wenn sie nicht gebraucht werden, in einer Plastiktüte verschlossen aufbewahrt werden. Die Formen können mit etwas Spülmittel und warmem Wasser gereinigt werden. Dies ist aber sehr selten notwendig. Zum Gießen wird die Form auf eine gerade Unterlage gestellt. (Die Unterlage sollte leicht zu reinigen sein, da schon mal Wachs über das die Öffnung, in der der Docht steckt, auslaufen kann.) Der Docht wird wie unter 3) beschrieben in die Form eingelegt. Anschließend wird die Form mit breiten Gummis sorgfältig verschlossen. Der Docht oben sollte in der Mitte der Form in der Gießöffnung sein. Dazu nimmt man zwei Stäbe aus Holz oder Metall (z.B. Stricknadeln) und befestigt die beiden Enden mit Gummis. Man biegt die beiden Stäbe auseinander um den Docht hindurch zustecken. Würde man nun die Form bis oben gießen, so zieht sich das Wachs an den Stäben hoch. Es ist besser, die Stäbe auf Abstandshalter z.B. aus Holz (Holzklötzchen) an den Seiten hochzulegen.
- 2) Der Docht muss zum Kerzendurchmesser passen. Ist der Docht zu dünn, so geht die Kerze aus, ist er zu dick, so brennt die Kerze zu schnell ab. (Am Ende dieser Anleitung befindet sich eine Methode zur Bestimmung der Dochtstärke.) Jeder Docht hat 2 Enden die nicht gleich sind. Wenn der Docht geliefert wird, so ist an dem Ende ein Knoten, das angezündet wird. Schneidet man ein Stück Docht ab, so muss man das Ende, wo der Knoten war so in die Form einführen, das es unten ist. (An dieser Seite wird später die Kerze angezündet.) Ist der Docht falsch herum in der Kerze, so brennt sie nur schlecht oder gar nicht. Wenn Sie den Docht also abschneiden, markieren die das Ende des nicht benutzen Dochtes direkt wieder mit einem Knoten.
- 3) Das Bienenwachs besorgt man sich am besten in Form von kleinen Plättchen. Es sollte gereinigtes Bienenwachs sein. Ist es nicht gereinigt, so rußt es stark, weil der in dem Wachs noch enthaltene Honig verbrennt.

- 4) Zum Aufschmelzen des Waxes wird das Wachs in einen Topf gegeben. Am besten eignen sich Töpfe, die einen Griff haben und eine Vertiefung zum Ausgießen. Ideal sind auch Töpfe, die einen doppelten Boden haben, in den man Wasser einfüllen kann. Dadurch kann das Wachs nicht zu heiß werden. Wenn man eine Kerze gegossen hat, sollte man Sie wiegen und das Gewicht notieren. Dann kann man etwa die Menge an Wachs für ein oder mehrere Kerzen abwägen und aufschmelzen. So hat man nicht zu viel Wachs als Rest und auch nicht zu wenig geschmolzenes Wachs. (**Wenn man die Kerze gießt, sollte man in einem Zug die Form voll gießen.** Man kann nur ein paar Sekunden später noch nachgießen, ohne das man später die beiden Gießschichten sehen kann.) Das Wachs sollte auf ca. **72-75 Grad** erhitzt werden und klar sein.

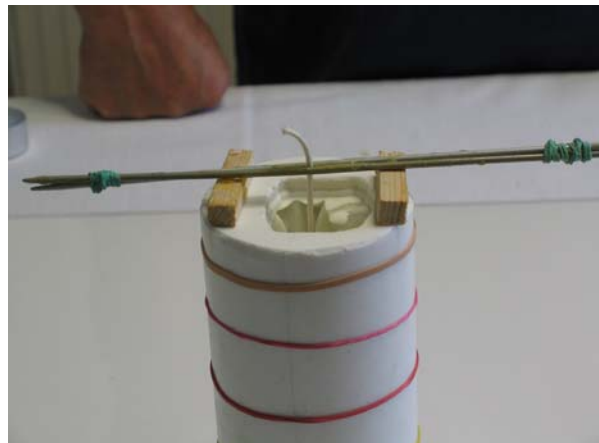
#### **Die Arbeitsschritte:**



#### **Vorbereitung der Form:**

Form mit Docht und Gummi-Ringen verschlossen. Der Docht ist an der Oberseite zwischen die beiden Stäbe eingeklemmt.

Hier noch mal eine deutlichere Abbildung.

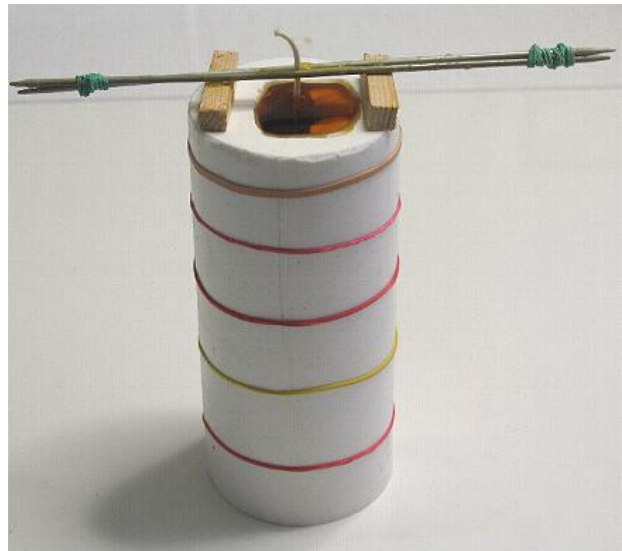


#### **Das Eingießen des flüssigen Waxes**

Man gießt die Form bis oben voll. Hier wurde ein Glasgefäß verwendet, um Wachs zu schmelzen. Das Wachs sollte eine Gießtemperatur von 72-75 Grad Celsius haben.

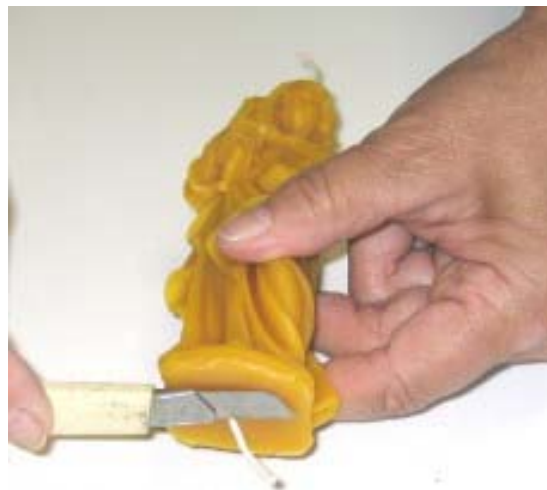
Die bis zum oberen Rand vollgegossene Form. Hat man bei einer Form Probleme mit Luftblasen, die sich auf der fertigen Kerze zeigen, so kann man, wenn das Wachs noch flüssig ist, vorsichtig an die Form klopfen, z.B. mit einem Löffel.

Beim Erkalten zieht sich das Wachs zusammen. Dadurch kann es bei großen Form schon mal dazu kommen, dass sich ein Trichter bildet. Dieser kann noch nachgegossen werden.



Mit einem Cutter-Messer kann man nun den Docht an der Unterseite der Kerze abschneiden. Steht die Kerze nicht gerade, so kann man mit diesem Messer auch den Rand an der Kerze abschneiden.

Den Docht an der Oberseite kann man noch mit der Schere kürzen. Er soll ca. 1.5 cm herausstehen. Damit er sich nicht entflechtet, kann man die Dochtspitze zusätzlich noch mal kurz in Wachs tauchen.



### **Die Nachbearbeitung:**

Ist das Wachs in der Form erkaltet, so kann man die Stäbe vom Docht abziehen und dann die Form, nachdem man die Gummi-Ringe entfernt hat, öffnen. Man entnimmt vorsichtig die Kerze. An dieser Abbildung sieht man, dass der Docht oben und unten aus der Kerze ragt.

Damit die Kerzen glänzen, kann man sie noch mit farblosem Lack bestreichen. Dazu sollte nur ganz spezieller Kerzenlack benutzt werden, da die Kerze sonst beim Abbrennen rußt oder stinkt. Das gleiche gilt für farbige Lacke.

Verwendet man zum Kerzengießen Bienenwachs, so stellt man fest, dass man sich diesen Geruch der fertigen Kerze stärker vorgestellt hat. Daher gibt es die Möglichkeit, in das flüssige Wachs Bienenwachs-Duftstoff einzutropfen. Diesen kann man bei verschiedenen Zubehör-Läden kaufen. Wir raten davon allerdings ab. Bienenwachs ist ein hochwertiges Naturprodukt. Duftstoffe können Allergien auslösen.

#### **Andere Wachse außer Bienenwachs:**

Natürlich kann man in diesen Formen auch andere Wachssorten außer Bienenwachs gießen. Möglicherweise müssen Sie die optimale Gießtemperatur dann über Versuche selbst herausfinden.

#### **Ermittlung der Dochtstärken:**

Hat man die Dochtstärke einer Kerze nicht, so kann man diese über den Durchmesser der Form bestimmen. Dazu misst man den Durchmesser an der Unterseite. Diese ist meist auch die dickste Stelle der Kerze. Man rundet den Durchmesser auf oder ab.

z.B.:

3,7 cm Durchmesser der Kerze => gerundeter Wert 4,0 cm => Dochtstärke 4  
oder

5,4 cm Durchmesser der Kerze => gerundeter Wert 5,0 cm => Dochtstärke 5

Hat man nicht den passenden Docht, so kann man auch die nächst größere oder kleinere Stärke verwenden, also statt Docht 6 kann man auch 5 oder 7 verwenden.

#### **Hinweis zu eigenem Bienenwachs:**

Wenn Sie eigenes Bienenwachs verwenden möchten, so muss dieses sehr sauber sein. Es muss mehrmals mit Wasser gekocht werden, gegebenenfalls gefiltert werden, bis das Wachs eine einheitliche Farbe als Wachsblock hat. Das Reinigen des Wachses ist sehr aufwendig. Günstiger ist es meist, eigenes Bienenwachs abzugeben und gereinigtes Bienenwachs zum Gießen zu kaufen.